

Arnim, Ludwig Achim von: Wettstreit des Kukuks mit der Nachtigal (1806)

- 1 Einsmals in einem tiefen Thal
- 2 Der Kukul und die Nachtigal
- 3 Thäten ein Wett anschlagen,
- 4 Zu singen um das Meisterstück:
- 5 »gewinn es Kunst, gewinn es Glück,
- 6 Dank soll er davon tragen.«
-
- 7 Der Kukul sprach: So dirs gefällt,
- 8 Ich hab zur Sach ein Richter wählt,
- 9 Und thät den Esel nennen,
- 10 Denn weil er hat zwey Ohren groß,
- 11 So kann er hören desto bas,
- 12 Und was recht ist, erkennen.
-
- 13 Sie flogen vor den Richter bald,
- 14 Wie ihm die Sache ward erzählt,
- 15 Schuf er, sie sollten singen:
- 16 Die Nachtigal sang lieblich aus,
- 17 Der Esel sprach, du machst mirs kraus,
- 18 Ich kanns in Kopf nicht bringen.
-
- 19 Der Kukul drauf anfang geschwind
- 20 Kukul! sein Sang durch Terz, Quart, Quint
- 21 Und thät die Noten brechen;
- 22 Er lacht auch drein nach seiner Art,
- 23 Dem Esel gefiels, er sagt, nun wart,
- 24 Ein Urtheil will ich sprechen.
-
- 25 Wohl sungen hast du Nachtigal,
- 26 Aber Kukul singst gut Choral,
- 27 Und hältst den Takt fein innen;
- 28 Das sprech ich nach mein hohen Verstand,
- 29 Und kostets gleich ein ganzes Land,

30 So laß ich dichs gewinnen.

(Textopus: Wettstreit des Kukuks mit der Nachtigal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/380>)